



Abb. 5: Barba'ron, Schlosskirche, Grundriss, M 1:200.

im Jahr 1251 durch den Connétable Smpat errichtet.⁴⁷ Gewölbe sind nicht erhalten. Auch andere besondere Merkmale der Bauweise können auf Grund des ruinenhaften Zustands der Kirche nicht erläutert werden. Der Baudekor, von dem sich an der Südseite der Kirche Reste erhalten haben, muss sehr reich gewesen sein. Er weist aber durchwegs Formen auf, die eher aus der gleichzeitigen, salgükischen Baukunst bekannt sind. Dies wirft die Frage auf, ob diese nicht auf armenische Ursprünge zurückgehen.

Von der Osthalle des Palastes war bis 1997 die südliche Pfeilerreihe mit den Gewölb Bögen erhalten. Das Gewölbemauerwerk bestand unten aus dem gleichen Werksteinmauerwerk wie die Pfeiler und darüber aus Hausteинmauerwerk und entsprach der erwähnten, in dieser Zeit verbreiteten Bauweise (s. o., I, 2.3. b, Abs. 2).⁴⁸

In beiden Bauten war die verwendete Maßart der 0,3206 m lange Fuß mit seiner Unterteilung in 12 Unzen. Diese Feststellung erscheint selbstverständlich, ist aber gerade deshalb ein sicherer Beleg für ihre Verwendung. Daraus kann im Hinblick auf die Bauherrschaft des armenischen Fürsten gefolgert werden, dass beide Bauten ebenso selbstverständlich auch von armenischen Bauhandwerkern errichtet wurden.

Die Ostseite der Kirche ist 22 Fuß (7,03 m) lang. Die innere Breite beträgt 20 Fuß (ca. 6,40 m), die Breite der Apsis und der nördlichen Kapelle je 8 Fuß (2,55 m), die der südlichen Apsis 6 Fuß (1,92 m) und die der Chorpfeiler je 3 Fuß (0,96 m). 20 Fuß und 8

Fuß sind in armenischen Bauwerken häufig wiederkehrende Abmessungen, vor allem von gewölbten Räumen. Sie waren wahrscheinlich auf Grund einer erprobten Statik Standardabmessungen. Neben der Bemessung in ungeteilten Fuß wurden die inneren Bauteile an vielen Stellen auch in Unzen bemessen.

Die Abmessungen der Osthalle werden hier nicht wiedergegeben.

Steinmetzzeichen wurden an der Kirche nicht beobachtet. An der Osthalle finden sich jedoch zahlreiche Zeichen. Sie erinnern an frühe Formen der »arabischen«, d. h. indischen, Ziffern 4 und 6 und können Zeichen einer kryptographen Schriftart sein.

2. Anawarz,⁴⁹ Sperrturm

Die ausgedehnte Burg von Anawarz liegt auf einem isolierten, nach allen Seiten, außer nach Süden, schroff abfallenden Bergmassiv inmitten der kilikischen Ebene (Taf. 27). Sie war bis 1187 der Sitz der Fürsten von Kleinarmenien aus dem Haus der Rubeniden,⁵⁰ die damals ihren Regierungssitz nach

⁴⁷ Smpat »der Konstabler«, d. h. der oberste, königliche Beamte (1208-1277), Bruder Hethums I., bekannt durch seine Gesandtschaftsreise an den Hof des mongolischen Großkhans Göyük 1248-1250 und durch seine Chronik. Am Hof des Großkhans wurde ihm vermutlich als Ehrengabe eine Frau geschenkt, die er heiraten musste. Die o. a. Inschrift scheint zu besagen, dass er die Kirche als Sühne für diese nach christlichem Recht unzulässige Zweiteirat errichtet habe.

Mit seiner Gesandtschaft hatte Smpat den Vertrag zur Anerkennung der Weltherrschaft des Großkhans durch Armenien vorbereitet, den Hethum I. dann anlässlich seiner eigenen Reise 1253-1254 mit dem Großkhan Mönké abschloss. Dieser Staatsvertrag leitete den großen Feldzug der Mongolen 1256-1260 ein, durch den die islämischen Reiche zerstört und die christliche Herrschaft im Heiligen Land wieder aufgerichtet werden sollte (DÉDÉYAN, S. 98 f.).

⁴⁸ 1998 stürzte diese Pfeilerreihe bei einem Erdbeben um.

⁴⁹ Auch Anazarp, türk. Anavarza Kale, Prov. Adana; Beschreibung bei HELLENKEMPER I, S. 199 f., S. 291; HELLENKEMPER II, Teil I, S. 184; EDWARDS II, S. 65 ff.

⁵⁰ Das erste Fürstengeschlecht in Kleinarmenien. Lewon (Leon) II. wurde nach verschiedenen, diplomatischen Vorstößen 1199 durch Konrad, Bischof von Hildesheim, dem Kanzler Kaiser Heinrichs VI. und im Beisein des päpstlichen Legaten Konrad von Wittelsbach, Erzbischof von Mainz, mit einer Krone, die ihm von Heinrich VI. übersandt worden war, zum König von Armenien (Sisian) gekrönt, das er damit vom Kaiser als Lehen empfang. Das kilikische Armenien wurde damit – vorübergehend – römisch-deutsches Reichsgebiet.